

Anleitung zu „Bruchquadrate“

Du brauchst: -) die Geschichte „Das kleine schwarze Quadrat“

-) eine Schere
-) einen Klebstoff
-) Lineal und Bleistift
-) schwarzes Papier oder weißes Papier, das du dann schwarz anmalst

Lies dir die Geschichte gut durch.

Nimm dir dein schwarzes oder schwarz angemaltes Papier.

Schneide es zu einem Quadrat. Ein Quadrat hat 4 gleich lange Seiten wie ein Würfel.

Nimm dir das Lineal zu Hilfe um das Quadrat zu zeichnen.

Schau dir nun das Beispiel unter der Geschichte an. Überlege, wie dein „neues“ schwarzes Quadrat aussehen soll.

Nimm dann den Bleistift und zeichne Linien ein oder schneide einfach drauflos.

Wichtig ist, dass die Teile dann wieder zusammenpassen. Lass auch wie im Beispiel schmale Zwischenräume.

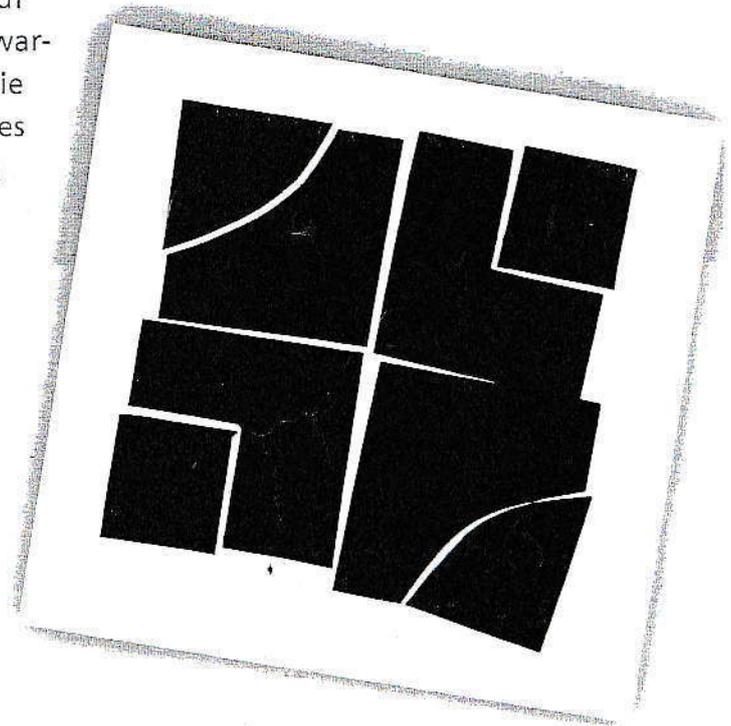
Klebe nun dein „neues“ schwarzes Quadrat auf ein Blatt Papier.

Nun ist es nicht mehr langweilig und freut sich sehr darüber! ☺

Das kleine schwarze Quadrat

Es war einmal ein kleines schwarzes Quadrat. Es war ganz traurig, denn niemand beachtete es. Es sagte: „Meine vier Seiten sind gleich lang. Wie langweilig! Klar, dass mich jeder übersieht.“ Als das Quadrat so traurig vor sich hin schniefte, kam Lena vorbei. Sie warf das kleine schwarze Quadrat im Vorbeigehen von ihrem Schreibtisch in den Papierkorb. Doch plötzlich blieb Lena stehen. Schniefte da nicht etwas traurig vor sich hin? Sie ging zum Papierkorb und sah das kleine schwarze Quadrat weinen. Behutsam nahm sie es aus dem Papierkorb, legte es auf den Schreibtisch und blickte verwirrt auf das Quadrat hinunter. „Warum bist du so traurig?“, fragte Lena. Das kleine schwarze Quadrat erklärte Lena sein Problem. Ratlos saß Lena auf ihrem Stuhl. Wie konnte sie dem schwarzen Quadrat helfen? Plötzlich hatte sie eine Idee. Sie zog die Schubladen ihres Schreibtisches auf und begann, darin zu kramen.

Nach und nach beförderte sie Klebstoff, eine Schere und ein weißes Blatt Papier aus dem Durcheinander hervor. Das kleine schwarze Quadrat hatte aufgehört zu weinen und blickte etwas ängstlich auf die Schere. „Was hast du vor?“, fragte es unsicher. Lena nahm das kleine schwarze Quadrat in die eine Hand und die Schere in die andere. Mutig schnitt sie das Quadrat in viele, kleine Teile. Dann legte sie die Stücke probeweise zu einem Muster auf das weiße Blatt. Als sie zufrieden war, klebte sie die Teile auf, lehnte sich zurück und betrachtete glücklich ihr Werk. Strahlend blickte das kleine schwarze Quadrat Lena an. „Toll! Jetzt bin ich nicht mehr langweilig. Jetzt werden die Leute mich endlich beachten.“



Cooler Links für schlaue Kids

Knobelaufgaben und andere Rätsel

<https://www.raetseldino.de/knobelaufgaben-kinder.html>

<https://stopkidsmagazin.de/RATSEL/ratsel.html>

<http://www.denksport-raetsel.de/Rätsel/Kinderrätsel>

<https://www.kleineschule.com.de/raetsel.html>

Scherzfragen: <https://www.raetselwahn.de/scherzfragen-fuer-kinder/>

5 Kinder-Rätsel, die für 95% der Erwachsenen zu schwierig sind

<https://www.youtube.com/watch?v=dG0vIbDpT-A>

10 Knifflige Rätsel, die dich wahnsinnig machen:

<https://www.youtube.com/watch?v=kTXXoSCPc84>

18 LUSTIGE RÄTSEL FÜR KINDER UND ERWACHSENE:

<https://www.youtube.com/watch?v=a2jnbZX4Aaw>

Bastelhits

Zeitungstiere basteln

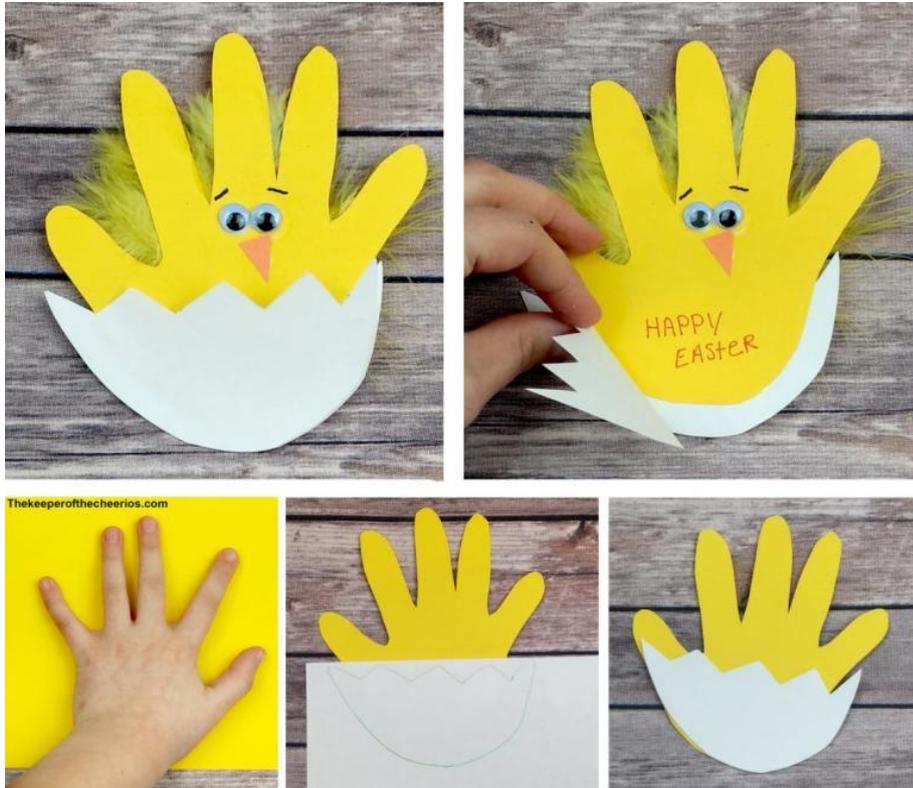
Nimm eine alte Zeitung und mache daraus ein Tier! Zum Beispiel so einen lustigen Hund!



Mach aus deiner Handform ein lustiges Küken!

Bastelanleitung (leider nur auf Englisch):

<https://www.thekeeperofthecheerios.com/2018/02/easter-chick-handprint-card.html>



Du brauchst: gelbes Papier (oder du malst weißes Papier gelb an)

weißes Papier

Schere, Klebstoff, Bleistift

Karton (falls du einen hast)

Folge der Anleitung wie oben. Die Eierschale musst du selbst zeichnen. Mit etwas Geschick gelingt dir das! Klebe danach die Teile auf einen Karton, damit dein Küken besser hält. Nun klebst du alles zusammen! Und fertig ist dein Küken!

Schmetterling aus Klopapierrolle



Mit diesen bunten Schmetterlingen bringst du etwas Frühling in dein Kinderzimmer!

Bastelanleitung:

<https://www.farbkekse.de/jahreszeiten/fruehling/schmetterling-aus-klopapierrolle/>

Anmerkung: Es ist jetzt schwierig, den Schmetterling genauso zu basteln, wie es in der Anleitung steht, denn man braucht dazu Pfeifenputzer und Wackelaugen. Aber das macht nichts! Stattdessen mach einfach die Fühler aus Papier und male die Augen auf! 😊

Stiftehalter für Hundefreunde

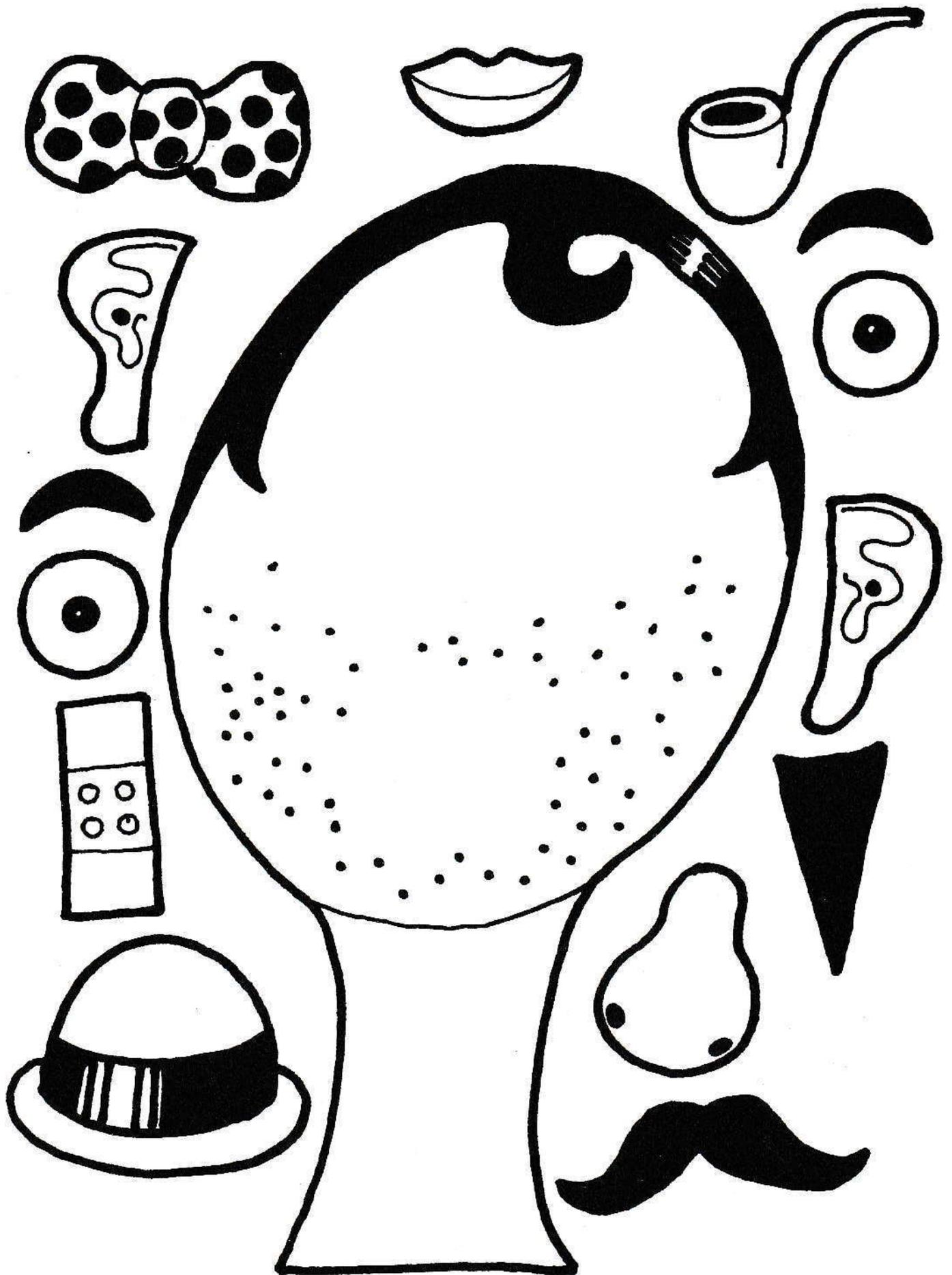
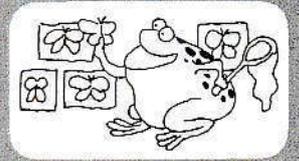
Dieser tolle Stiftehalter schaut nicht nur echt cool aus, sondern ist noch dazu sehr praktisch! So kannst du sehr gut Ordnung auf deinem Schreibtisch halten und wenn die Corona-Krise überstanden ist, kannst du ihn sogar in die Schule mitnehmen, deiner Lehrerin stolz zeigen und ihn für die Schule verwenden! 😊

Bastelanleitung: <https://www.geo.de/geolino/basteln/22297-rtkl-upcycling-idee-stiftehalter-fuer-hundefreunde>



Ganz viel Spaß beim Tüfteln und Nachbasteln!









Schiffe versenken



Plan für deine Schiffe und wo dein Gegner trifft:

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	
1													1
2													2
3													3
4													4
5													5
6													6
7													7
8													8
9													9
10													10
11													11
12													12
13													13
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	

Plan für die Schiffe deines Gegners und deine Treffer:

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	
1													1
2													2
3													3
4													4
5													5
6													6
7													7
8													8
9													9
10													10
11													11
12													12
13													13
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	

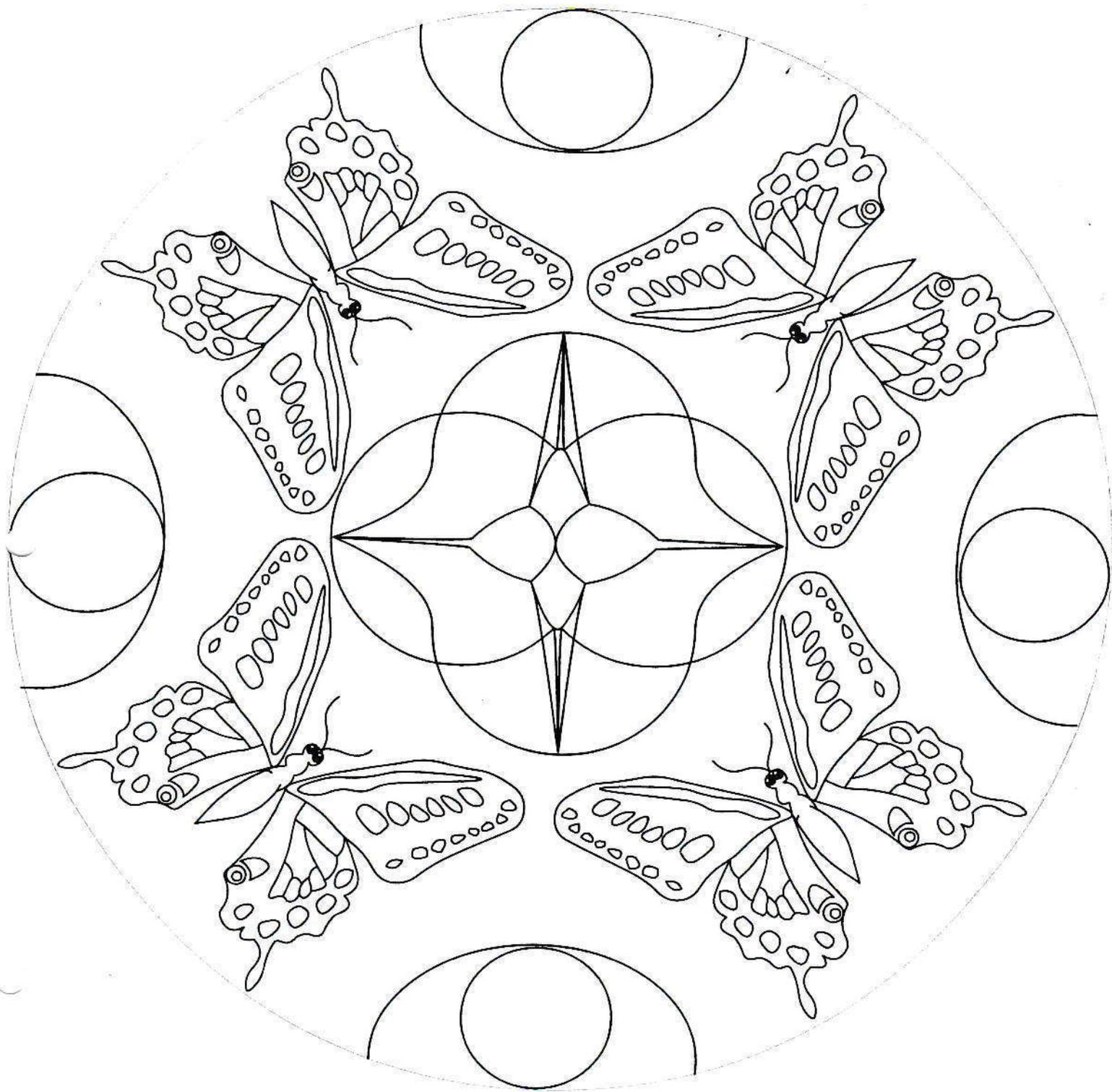
Diese Schiffe stehen jedem zur Verfügung:

- 4 Minensuchboote 
- 4 Fregatten 
- 2 Kreuzer 
- 2 Schlachtschiffe 

ANLEITUNG:

- Zeichne deine Schiffe links in dein Feld
- Zeichne sie waagrecht und senkrecht ein
- Sie dürfen sich nicht berühren
- Rechts ist das Spielfeld deines Gegners
- Dort versuchst du, seine Schiffe zu treffen
- Kennzeichne links die Einschläge bei dir

- Markiere rechts die Einschläge beim Gegner
- Wenn nicht getroffen wird, geht der Schuss ins Wasser. Auch das solltest du kennzeichnen!
- Wer trifft, darf es gleich noch mal versuchen
- Gewinner ist, wer als erster alle gegnerischen Schiffe versenkt hat!



Im Speisesaal der Schule. Sagt der eine Junge zum anderen: »Pass auf, Karl, in deinem Salat sitzt eine fette Raupe!«

»Nicht so laut«, antwortet ihm Karl, »sonst wollen die anderen auch alle eine!«

»Warum hast du wieder deine Vokabeln nicht gelernt?«

»Ich war gestern mit Vati in der Sauna ...«

»Na und?«

»Alles verschwitzt!«

»Papa«, sagt Ludwig zu seinem Vater, »Tante Irmi hat gesagt, ich sei dir wie aus dem Gesicht geschnitten.«

»So, und was hast du darauf gesagt?«, fragt ganz stolz der Vater.

»Nichts«, klagt Ludwig, »zu Tante Irmi muss ich doch höflich sein!«

Gegen Ende des besonders langweiligen Fußballspieles humpelt Gerd vom Spielfeld.

»Bist du verletzt?«, fragt der Trainer.

»Nein«, antwortet Gerd, »mein Bein ist eingeschlafen!«

Zweifelt Rosa im Ferienlager: »Ich weiß nicht, aber der Kaffee schmeckt wie Tee!«

»Du spinnst ja, wie kann Kakao nach Tee schmecken?«, erwidert Manuela.



Eine Schere und eine Nadel gehen ins Schwimmbad. Es ist ein sehr heißer Tag. Mit einem Sprung ist die Schere im Wasser und klappert fröhlich: »Es ist herrlich. Komm doch rein!«

»Ich traue mich nicht«, ziert sich die Nadel. »Mir kommt so leicht Wasser ins Ohr.«

Der Schuldirektor lässt einen Mann von der Versicherung kommen, um das Schulinventar gegen Diebstahl versichern zu lassen. Alles kommt auf die Liste, ausgenommen den Wanduhren.

Der Versicherungsagent fragt verwundert: »Aber wieso nicht auch die Uhren?«

Darauf der Direktor: »Lieber Mann, glauben Sie wirklich, dass die Schüler die Uhren auch nur eine Sekunde aus den Augen lassen?«

Vater: »Mutti hat am Sonntag Geburtstag, und ich weiß immer noch nicht, was ich ihr schenken soll.«

Peter: »Frag sie doch einfach!«

Vater: »So viel Geld wollte ich nun auch wieder nicht ausgeben.«

Erika hat einen gesunden Schlaf – einen so gesunden, dass sie jeden Morgen zu spät ins Büro kommt. Schließlich geht sie zum Arzt, der ihr Tabletten verschreibt.

Tatsächlich wacht Erika rechtzeitig auf. Glücklicherweise kommt sie ins Büro, da schreit der Chef: »Zum Donnerwetter, wo waren Sie die letzten zwei Tage?«

Die Kannibalen schleppen einen Mann an. Der Häuptling prüft seine Papiere und meint: »Lasst ihn wieder laufen, der Kerl kommt aus einer Großstadt. Zu hoher Bleigehalt.«

»Du könntest ein prima Fußballer sein«, meint der Trainer zu Berti, »wenn dir nicht zwei Dinge ständig im Weg wären.«

»Und welche sind das?«

»Deine beiden Füße.«

»Welchen Nutzen bringt uns die Sonne?«, fragt der Erdkundelehrer.

Hubert: »Eigentlich überhaupt keinen! Nachts scheint sie nicht und am Tag ist es bekannterweise sowieso hell!«

Gerd bekommt zum Geburtstag von seiner Mutter eine wasserdichte Uhr geschenkt.

»Super«, freut sich Gerd, »und wieso ist sie wasserdicht?«

Lacht sein Vater: »Damit du sie beim Geschirrspülen drauflassen kannst.«

Erkundigt sich Reini bei seinem Vater: »Du, ist Tinte eigentlich sehr teuer?«

Sagt der Vater: »Nein, warum?«

Wundert sich Reini: »Weil Mami so ein Theater macht, weil ich das Tintenfass auf dem Perser ausgeschüttet habe!«

»Wer ist denn der Klügste in eurer Klasse?«, fragt Tante Emma ihren Neffen.

»Keiner, Tante!«

»Keiner? Wieso?«

»Unser Lehrer sagt immer, von uns sei einer dümmer als der andere.«

Verzweifelt wendet sich Herr Rauscher im Restaurant an den Geschäftsführer: »Entschuldigen Sie bitte, aber könnten Sie feststellen, ob der Kellner, bei dem ich bestellt habe, noch bei Ihnen beschäftigt ist?«

Im Gerichtssaal:

»Warum lieferten Sie die gefundene Briefftasche nicht ab? Sie sahen doch, dass es nicht Ihre eigene war.«

»Natürlich, aber die zwanzig Hunderter kamen mir so bekannt vor.«

Sitzen zwei Männer im Omnibus. Sagt der eine:

»Darf ich Ihnen einen Ostfriesen-Witz erzählen?«

Knurrt der andere: »Ich bin selbst Ostfrieser.«

»Macht nichts, ich erzähle ihn auch ganz langsam.«

Um einen offenen Straßengully tanzen einige Jungen. Dabei rufen sie immer: »Sieben, sieben, sieben!« Kommt ein Junge dazu, schaut in den Gully und fragt: »Warum ruft ihr denn immer ›sieben?«

Plötzlich schubst ihn einer hinein. Da tanzen die Jungen weiter und rufen: »Acht, acht, acht!«

Was macht ein Schotte, wenn er mit einer Kerze vor dem Spiegel steht?

Er feiert den zweiten Advent.

Die Mutter kommt entsetzt ins Kinderzimmer: »Ja, was spielt ihr denn da?«

»Wir spielen Doktor?«

»Und was macht Sabine da oben auf dem Schrank?«

»Die haben wir zur Erholung ins Gebirge geschickt.«

Peter kommt ins Wäschegeschäft: »Ich möchte einen Pullover kaufen.«

»So einen, wie ich trage?«, fragt der Verkäufer freundlich.

»Nein«, sagt Peter, »einen sauberen!«

»Kinder erhellen unser Leben«, schwärmt die junge Mutter.

»Stimmt«, meint ihr Mann, »sie knipsen nie das Licht aus.«

Paul kommt mit ziemlich schmutzigen Händen in die Schule. Die Lehrerin empört sich: »Wie kann man nur so schmutzige Hände haben?«

Doch Paul lacht nur und sagt: »Das ist noch gar nichts, da müssten Sie erst meine Füße sehen!«

Nicki kommt gerade vom Zahnarzt. »Tut dein Zahn noch weh?« fragt die Mutter.

»Weiß ich nicht. Er hat ihn dabehalten.«

Ein Hippie, der in die Jahre gekommen ist, geht nach langer Zeit wieder einmal zum Friseur. Der Friseur schneidet ihm die elendslange Mähne ab und fragt ihn: »Sagen Sie, waren Sie je beim Militär?«

»Ja, warum?«

»Weil ich soeben Ihre Mütze gefunden habe!«

Marion will mit der Schere Papiermännchen ausschneiden.

»Komisch«, wundert sie sich, »wieso ist die so stumpf?«

»Das versteh ich auch nicht«, gibt sich ihr Bruder Hans erstaunt, »als ich vorher Blech geschnitten habe, war sie noch sehr scharf.«

Die Schüler sollen einen Satz mit »immerhin« bilden. Maria sagt: »Mein Bruder ist immerhin schon 20 Jahre alt.« Dominik kommt als Nächster an die Reihe: »Bei uns im Haus wohnt ein hübsches Mädchen.«

Unterbricht die Lehrerin: »Aber Dominik, wo ist denn das »immerhin« in diesem Satz?«

Antwortet der Kerl: »Ich war ja noch nicht fertig. Ich wollte sagen: Zu diesem geht mein Vater immer hin.«

Kommt ein Fakir in eine Eisenhandlung und verlangt 500 Nägel.

»Wozu brauchen Sie so viele Nägel?«

»Ich brauche sie nicht, aber meine Frau will das Bett neu überziehen!«

»Warum bist du denn so traurig?«, fragt Betty ihre Freundin Ulla.

»Mein Waldi ist mir entlaufen.«

»Dann inseriere doch in der Zeitung«, rät Betty.

»Es wird doch nichts nützen«, meint Ulla, »mein Hund kann ja nicht Zeitung lesen.«

Fritz übt am Klavier. Nach einiger Zeit beginnt der Hund jämmerlich zu jaulen. Fragt der Vater:

»Kannst du nicht etwas üben, was der Hund noch nicht kennt?«

»Herr Ober, das soll ein halbes Huhn sein?«, beschwert sich der Gast über die mickrige Portion.

»Aber sicher, mein Herr.«

»Gut, aber dann bringen Sie mir die andere Hälfte.«

Länderspiel! Michael sitzt stolz in der Ehrentribüne zwischen lauter Bonzen.

»Woher hast du die Ehrenkarte?«, fragt ein Ordner.

»Von meinem Vater«, sagt Michael.

»Und wo ist dein Vater?«

»Zu Hause – und sucht die Ehrenkarte.«

»Heute bin ich also endlich zum Chef reingegangen, wegen der Gehaltserhöhung«, erzählt Mayer seiner Frau.

»Na, und hat's geklappt?«

»Es war mehr eine Generalprobe, er war heute nicht da!«